

Schützenkreis Biberach-Iller

Protokoll des Kreisschützentags in Ringschnait am 22. Februar 2025

Anfang 19 Uhr, Ende 21.30 Uhr

Dieser Kreisschützentag war der letzte in der Ära von KOSM Johannes Burghart, der nach elf Jahren sein Amt niederlegte und von der Versammlung einstimmig zum Ehren-KOSM ernannt wurde.

SM Christoph Waibel begrüßte im Namen des gastgebenden Vereins alle Schützinnen und Schützen sowie Ehrengäste im Schützenhaus von Ringschnait.

TOP 1 Musikstück

Das Bläserensemble Q 6 unter Leitung von Philipp Aßfalg stimmte musikalisch auf den Kreisschützentag ein.

TOP 2 Begrüßung

KOSM Johannes Burghart begrüßte alle Schützinnen und Schützen und die Ehrengäste WSV-Vizepräsident Klaus Koch, BOSM Leonhard Schunk, BSMIn Sabine Kirschmer, Ringschnaits Ortsvorsteher Walter Boscher und Alois Wohnhas vom Sportkreis Biberach. Unter anderem entschuldigte er den ZSV Dietenheim, das Kreis-Ehrenmitglied Hilde Baier und die Bogenreferentin Annika Herzig.

Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Totenehrung

Im Rahmen der Totenehrung verlas KOSM Burghart die Namen einiger verstorbener Mitglieder, das Bläserensemble intonierte dazu „Ich hatte einen Kameraden“.

TOP 4 Die Gäste haben das Wort

OV Walter Boscher erinnerte an die katastrophalen Schäden, die das Hochwasser von 2014 und zweimal 2016, vor allem im Ringschnaiter Schützenhaus angerichtet hat. Allerdings seien, so der Ortsvorsteher, von den Reparaturkosten in Höhe von 175.000 Euro durch zu Zuschüsse lediglich knapp 10.000 Euro am SV Ringschnait hängen geblieben. Des Weiteren beschrieb Boscher das örtliche Vereinsleben, an dem der Schützenverein regen Anteil habe.

Aus der Gegend von Heilbronn war **Klaus Koch**, der **Vizepräsident des WSV**, angereist. Es sei sein erster Kreisschützentag in Oberschwaben, betonte Koch. Er informierte über den Stand der Fusionen der Kreise im WSV, die immer mehr würden, und nannte dafür Beispiele. Die Kreise Biberach und Iller seien im Jahre 2016 die Vorreiter gewesen, so der Vizepräsident.

Gründe für die zunehmenden Fusionen seien laut Koch sportliche Aspekte (weniger Rundenwettkämpfe, weniger Starter an den Kreismeisterschaften) und der Mangel an Funktionären.

Der Vizepräsident lud ein zum Deutschen Schützentag am 3. Mai in Schwäbisch Gmünd und zum Landesschützentag am 4. Mai ebenda.

BOSM Leonhard Schunk erinnerte an die Fusion der Schützenkreise Biberach und Iller und bezeichnete diese als „Erfolgsgeschichte“. Er werde nach 20 Jahren als BOSM aufhören, sagte Schunk.

Seine Stellvertreterin **BSMin Sabine Kirschmer** kündigte ihre Kandidatur als Schunks Nachfolgerin an. Sie stellte sich den Delegierten des SK Iller vor und hielt ein Plädoyer für den Erhalt des Schützenbezirks Oberschwaben. Dieser ruhe auf drei Säulen: Sportliche Wettkämpfe, Jugendförderung und Seniorenarbeit. Sabine Kirschmer äußerte ihr Unverständnis über ihren Gegenkandidaten Thomas Stoll: Wie könne man sich in diese Funktion wählen lassen, nur um diese Organisation hinterher zu zerstören?

Die BSMin betonte, Kritik, zum Beispiel an den Bezirksmeisterschaften, könne und dürfe sein, jedoch stelle sich dann die Frage: Was können wir besser machen? Es gelte, Ausgaben und Einnahmen auf den Prüfstand zu stellen.

Sabine Kirschmer versicherte, der Bezirk habe kein Nachfolgeproblem, sondern geeignete Kandidaten stünden zur Verfügung. Auch brach sie eine Lanze für die Tradition, die kein Hindernis sei, sondern „Brücke zur Zukunft“.

Der Bezirk sei nicht abzuschaffen, sondern zu modernisieren, meinte die BSMin und bat die Kreisdelegierten am 27. April um ihre Stimmen.

Alois Wohnhas vom Sportkreis Biberach ließ erst einmal Statistiken sprechen und erläuterte die Regularien von Zuschüssen und Ehrungen vom WLSB. Im letzten Jahr seien 1900 Euro an drei Schützenvereine des Kreises geflossen.

TOP 5 Tätigkeitsberichte

KOSM Johannes Burghart äußerte sich zu Beginn sehr zufrieden über den Verlauf der Rundenwettkämpfe und Kreismeisterschaften und lobte dafür die Kreissportleiter und die Ligaleiter. Burghart appellierte an die Vereine, die Kreisveranstaltungen als Orte der Begegnung zu nutzen, des Weiteren die Delegierten zu Versammlungen namentlich eintragen zu lassen und Vorstandswechsel beim Kreis anzuzeigen.

Dann gab der scheidende KOSM einen Rückblick auf seine elfjährige Amtszeit, die mit der Ausrichtung des Landesschützentages 2014 in Biberach begonnen hatte und mit der Fusion der Schützenkreise Biberach und Iller weiterging. Burghart bedauerte, dass bisher kein Nachfolger für ihn gefunden werden konnte. Er schloss mit den Worten: „Ich höre auf ohne Groll und schlechtes Gewissen.“

KSM Hartmut Losert trug den Sportbericht vor und ließ Zahlen sprechen: 530 gemeldete Starts bei den Kreismeisterschaften der Kugeldisziplinen 2025 (etwas mehr als 2024) und 60 Starts bei den Kreismeisterschaften Bogen Freiland und 81 in der Halle. Losert dankte dem KSpL Bernd Friedmann und der Bogenreferentin Annika Herzig für die problemlose Durchführung der Wettkämpfe.

Die Altersrunde, so der KSM, werde künftig wieder am Freitagabend stattfinden. Sehr zufrieden war Hartmut Losert mit der Beteiligung am Kreispokalschießen in Illerbach (119 Starts, „so viele wie schon lange nicht mehr!“) und beim Kreisjugendschießen in Kirchberg (45 Starts).

Er berichtete über die Teilnahme und die Erfolge der Schützen des SK Biberach an den Landes- und Deutschen Meisterschaften und hob besonders die Deutsche Meisterin Nele Stark in der Disziplin KK 3x40 Damen und die Vizemeister Radmila und Günter Schilling in der Disziplin Team Mixed Recurve Senioren Bogen hervor.

„Wir haben noch Geld!“ Mit diesen Worten begann **KSChM Jürgen Blättchen** seinen Kassenbericht und verschwieg nicht, dass der SK Biberach-Iller im Jahre 2024 insgesamt 2249 Euro weniger Einnahmen als Ausgaben zu verzeichnen hatte. Blättchen führte dieses Minus auf gesteigerte Ausgaben für Helfergelder, Urkunden und Medaillen zurück. Die **Kassenprüfer Eugen Wohlhüter und Eva Eisenmann** bescheinigten dem KSChM eine hervorragende Kassenprüfung.

TOP 6 Aussprache zu den Berichten

Niemand aus der Versammlung ergriff dazu das Wort.

TOP 7 Entlastung

Die Entlastung der Kreisfunktionäre nahm BOSM Leonhard Schunk vor. Diese fiel einstimmig aus.

TOP 8 Auflösung der steuerlichen Selbstständigkeit

KOSM Johannes Burghart las wie in der Kreisausschuss-Sitzung am 14. Januar 2025 das entsprechende Schriftstück vor, er und WSV-Vizepräsident Klaus Koch gaben zusätzliche Erläuterungen. Aus der Versammlung war niemand dagegen.

TOP 9 Wahlen

Wie zu befürchten war, blieb die Stelle des KOSM offen, da aus der Versammlung kein Kandidat zu finden war. Dagegen ließ sich der 2. KSM Hartmut Losert auf zwei Jahre wiederwählen. Das Votum fiel einstimmig aus, ebenso für KSchM Jürgen Blättchen (vier Jahre) und die Kassenprüfer Eugen Wohlhüter und Eva Eisenmann.

TOP 10 Ehrungen

KSM Hartmut Losert ehrte die erfolgreichen Sportler des Kreises mit Gutscheinen. Mit dem VEZ in Bronze des SK Biberach-Iller zeichnete KSM Losert Mona Wohnhas, Ralf Hasenmaile, Norbert Löffler (alle SV Ringschnait) und Christoph Guhl (SV Reinstetten) aus. Das VEZ in Silber verlieh er Manfred Pfitscher (Ringschnait) und das VEZ in Gold Ricarda Stiefenhofer (Ringschnait).

Nun trat WSV-Vizepräsident Klaus Koch in Aktion: Er ehrte Eugen Wohlhüter, der 36 Jahre lang dem SV Sinningen als OSM vorstand, mit dem VEZ des WSV in Gold und KOSM Johannes Burghart mit dem Ehrenkreuz des WSV in Bronze.

TOP 11 Anträge und Verschiedenes

KSM Harald Kächler stellte an die Delegierten den Antrag, Johannes Burghart zum Ehren-KOSM zu ernennen und begründete dies mit dessen außergewöhnlichen Verdiensten um den SK Biberach-Iller. Johannes Burghart sei ein über die Vorgaben seines Amtes hinaus engagierter KOSM gewesen, ein Vorbild für alle, aber manchmal auch ein unbequemer Mahner, der das offene Wort nicht gescheut habe, so Kächler. Die Versammlung ernannte Johannes Burghart einstimmig zum Ehren-KOSM des SK Biberach-Iller, was dieser überrascht und erfreut zur Kenntnis nahm. KSM Hartmut Losert überreichte dem neuen EKOSM im Namen des Kreisschützenmeisteramts ein Geschenk.

„Jetzt ist Schluss mit lustig!“ Mit diesen Worten wies Harald Kächler auf die schwierige Situation des Kreises nach Johannes Burgharts Abschied hin. Kächler nahm Bezug auf Klaus Kochs Bericht über die vollzogenen und bevorstehenden Fusionen der Kreise im WSV und warnte davor, dass dem SK Biberach-Iller ohne KOSM das gleiche Schicksal blühen könnte, nämlich die Auflösung und Aufteilung an andere Kreise. Als Erster KSM müsse er nun wohl oder übel bis auf Weiteres kommissarisch die Leitung des Kreises übernehmen.

Protokollführer Harald Kächler, 1. KSM und KSchF